

Pressemitteilung

DIE LINKE.
Fraktion in der
Hamburgischen Bürgerschaft

Hamburg, 1. April 2010
#156

Debatte über Kosten der Schweinegrippe von Schwarzgrün unerwünscht

Die Fraktionen von CDU und GAL haben die Überweisung der Großen Anfrage der Fraktion DIE LINKE zur Planung, Durchführung und Finanzierung der Pandemie anlässlich der Schweinegrippe abgelehnt.

Kersten Artus, gesundheitspolitische Sprecherin der Linksfraktion, erklärt dazu:

„Die Blockadepolitik der Regierungskoalitionen ist unverständlich. Die schwarz-grüne Koalition verhindert mit ihrer Verweigerungshaltung eine parlamentarische Diskussion und Aufarbeitung. Der Stadtstaat Hamburg bleibt auf unzähligen Impfdosen sitzen, weil er aufgrund eines bis Oktober 2009 erfolgreich geheim gehaltenen Knebel-Vertrages gezwungen war, diese vom Pharmariesen GlaxoSmithKline abzunehmen. Das Kostenrisiko wurde auf die Stadt abgewälzt. Mehrere Millionen Euro belasten deswegen das Haushaltsloch zusätzlich.

Es wäre dringend angebracht, dass der Senat eine selbstkritische Aufarbeitung unter Beteiligung der Bürgerschaft vornimmt. Die nächsten Pandemien werden folgen und es muss gesichert sein, dass sich die Landesregierungen nicht mehr von der Pharmaindustrie über den Tisch ziehen lassen. Ebenso muss die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Gesundheitsvorsorge wieder hergestellt werden.“

Kontakt: Martin Bialluch, Pressesprecher, Telefon 040 / 42 831 2445, Mobil: 0179 / 312 85 83
Telefax 040 / 42 831 2255, pressestelle@linksfraktion-hamburg.de, www.linksfraktion-hamburg.de
DIE LINKE. Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg